



WAS UNS BEWEGT

HERBST 2024

LIEBE FREUNDE DER SCHLEIFE

In jugendlichem Übermut überfuhr ich einst das Fahrverbot eines Waldweges, um mit ein paar Freunden auf einem Aussichtsturm den Herrn anzubeten und ihn für das Wohlergehen der Menschen unserer Stadt zu bitten. Kaum oben angekommen, fuhr der Förster unten vor und rief mit lauter Stimme: «Ihr da oben, habt ihr erreicht, für was ihr gekommen seid? Dann könnt ihr nun wieder runterkommen.» Sagte es, stieg in sein Auto und fuhr davon. Ich bin dem unbekanntem Förster heute noch dankbar: Statt die Polizei zu rufen, liess er uns mit der Frage zurück, ob unsere «Mission» erfolgreich war.

DEN TURM MITNEHMEN

Nach meinem Sabbatical über die Sommermonate fühle ich mich wie der Junge auf dem Turm: Ich erlebte Aussicht und Ausblick, Gottesnähe, Gemeinschaft mit vielen Menschen und Zeiten des Gebets. Nun gilt es wieder runterzusteigen; u.a. auch in Gebiete, wo man teils den Wald vor lauter Bäume nicht mehr sieht. Das Gute ist: Ich darf den Turm, der symbolisch für meine Positionierung und mein Sein mit dem Herrn steht, «mit nach Hause nehmen». Es gilt nun Wege zu erkunden, wie ich meine «Turmerlebnisse» in meinen Alltag integrieren und weiterentwickeln kann. In Sprüche 18,10 heisst es: «Der Name des Herrn ist ein starker Turm, der Gerechte eilt dorthin und findet Schutz.»

SCHUTZ IM STURM

Zum ersten Mal habe ich in Florida hautnah einen Hurrikan erlebt. «Debbie», wie der Sturm genannt wurde, war zwar «nur» ein Sturm der Kategorie 1, und doch beschleicht einen ein komisches Gefühl, wenn plötzlich eine behördliche Nachricht auf dem Handy aufleuchtet, die die Anweisung gibt, sich jetzt in Sicherheit zu bringen. Auch der Herr verschickt seine Nachrichten inmitten dieser bedrohlichen, verzwickten und teils aussichtslosen Weltlage: Nachrichten der Warnung, Nachrichten der Weisung und Nach-

richten der Hoffnung. In den letzten Monaten wurde ich vom Herrn gewarnt, habe konkrete Weisungen erhalten und Botschaften der Hoffnung vermittelt bekommen. Trotz aller Ernsthaftigkeit der Stunde: Friede und Freude nehmen zu, wenn wir uns im Turm des Herrn aufhalten. Denn kein Wind ist so stark, dass der Turm des Herrn zu Fall kommt. Je stärker die Stürme, umso stärker der Schutz; aber den Namen des Herrn zu kennen und im Stand der Gerechtigkeit zu laufen, ist in Zukunft ein Muss.

DIE KOFFER AUSPACKEN

Es wird eine Zeitlang dauern, bis ich alles, was mir der Herr geschenkt hat, «ausgepackt» habe. Übrigens: Viele Worte und Zeichen der Ermütigung, die wir vom Herrn erhalten, versieht er oftmals mit einem Zeitschloss oder mit einem Dosierungsventil. Ein Wort zur richtigen Zeit zu teilen oder nur gewisse Aspekte eines Wortes zu beleuchten, ist oftmals wichtiger, als das vollständige Menu mit allen Gängen gleichzeitig auf den Tisch zu bringen. Im Geist spüren wir, dass besonders das prophetische Yom Kippur Gathering Ende September und der Summit für Leiterinnen und Leiter zum Thema «Die Brothäuser kommen» strategisch wichtig werden und in die richtige Zeit fallen. Wir erwarten Grosses vom Herrn.

Für den Wiedereinstieg nach der Sommerpause und für die vor uns liegenden Herbstmonate segnen wir Sie mit dem Wort aus Römer 15,17:



«Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes.»

Herzliche Grüsse

Andreas & Stephanie Keller

Gesamtleitung Stiftung Schleife

BETRIEBLICHES

RÜCKBLICK UND AUSBLICK

Neben unseren klassischen Werkstätten, die schwerpunktmässig im ersten Halbjahr stattfinden, waren die letzten Monate gespickt mit einigen Highlights. Es lohnt sich sicherlich, einige Dinge auf unserer Mediathek (www.schleife.ch) oder auf unserem YouTube-Kanal nochmals nachzuschauen.

Aber «nach dem Spiel» ist bekanntlich «vor dem Spiel», und so blicken wir bereits auf die nächsten «grossen Steine», namentlich auf unser «Yom Kippur Gathering» und den «Summit für Leiterinnen und Leiter». Noch sind aufgrund der unsicheren Zeiten nicht alle Details klar, und noch haben wir nicht alle Zusagen von Freunden, die wir gerne dabei hätten, aber da Gott uns diese Dinge so dringlich aufs Herz gelegt hat, sind wir überzeugt, dass dort wichtige Meilensteine gesetzt werden. Seien Sie dabei und melden Sie sich an! Frühzeitige Anmeldungen erleichtern uns die Planung ungemein. Auf unserer Website halten wir die Detailinformationen immer sehr aktuell. Es lohnt sich also, dort immer mal wieder vorbeizuschauen.

Mit dem «Kickoff-Day» und dem «Seminar für neue Lebensperspektiven» starten in den nächsten Wochen bereits unsere 2025er-Ausbildungen/Werkstätten im HeartSync- und Seelsorgebereich des nächsten Jahres. Die Bibelwerkstatt folgt dann im Januar. Vielleicht wäre es ja einmal an der Zeit, sich so eine Ausbildung zu gönnen? Neben dem vermittelten Wissen und der eingeübten Praxis passiert in der Regel immer auch sehr viel im eigenen persönlichen Leben.

INVESTITION IN DIE JUNGE GENERATION

Nach der Sommerpause haben wieder zwei neue Lernende angefangen. Insgesamt bilden wir nun drei junge Menschen im kaufmännischen und zwei im Veranstaltungsbereich aus.

DIE BIBEL IM FOKUS

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem HERRN: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.

Psalms 91,1-2

Der Anfang von Psalm 91 ist uns nach der Lutherbibel vertraut. Als Kind hatte ich eine Hörspielkassette über diesen «Schirm» Gottes. Das Bild des Schirmes ist eingängig. Im hebräischen Text steht an dieser Stelle der Begriff «Schutz» oder «Versteck». Es gibt einen Ort der Verborgenheit, der Intimität bei Gott. Dort sind wir im «Schatten des Allmächtigen». Schaddaj lautet der hebräische Ausdruck für den «Allmächtigen», den Rabbiner mit *daj* («genug») in Verbindung gebracht haben (so S. R. Hirsch). Der Schaddaj wäre demnach der «Ich bin genug» oder das «Genug!». Bei Gott gibt es genug, er ist unser Versorger und Schutz. Diesen Schutzbereich im Schatten Gottes beschreibt David als «Zuversicht» und «Burg».

Mitten in allen Widrigkeiten, die im Verlauf des Psalms aufgezählt werden, existiert der Schutzbereich bei Gott. Wo finden wir ihn im Alltag? Benjamin Berger sagte mir, als ich ein Jahr in Israel wohnte: Der sicherste Bereich im Leben ist immer der Wille Gottes. Diese Aussage musste ich durchbuchstabieren, wenn ich im Bus in Jerusalem jeweils am Denkmal vorbeigefahren bin, wo wenige Wochen zuvor der 18-er Bus in die Luft gesprengt wurde. Ich kann mich an Momente erinnern, in denen sich rechts von mir das Denkmal und links ein Bus dieser Linie befand. Der sicherste Ort ist der Wille Gottes: Ich bin im Willen Gottes in Israel sicherer als in der vermeintlich «sicheren» Schweiz, sagte ich mir damals.

Diese Wahrheit gilt für uns alle in den herausfordernden Umständen des Lebens. Sicherheit gibt es letztlich nur bei Gott. Wir müssen diesen Schutzbereich in Gottes Intimität aktiv aufsuchen, im «Schatten» Gottes leben. Wie ein «Versteck» dürfen wir seine Gegenwart jeden Tag neu finden und auf seine Stimme hören, denn dort ist unser «Schirm», um auf das schöne Bild Luthers zurückzukommen.

Thomas Bänziger

Theologische/
pastorale Leitung



Damit ist die Schleife auch ein veritabler Ausbildungsbetrieb. Es ist uns ein grosses Anliegen, hier ganz praktisch Verantwortung zu übernehmen und der nächsten Generation einen guten Einstieg in die Berufswelt zu ermöglichen. Auch hier gilt: Wer sät im Segen, wird auch ernten im Segen (vgl. 2. Korinther 9,6). Weiterhin wird uns unsere diesjährige Lehrabgängerin für ein Jahr in der Buchhaltung unterstützen und frischen Wind in unser Team bringen.

FINANZEN

Wir sind an unserem Halbjahresabschluss und in diesem Bereich sieht es nicht gerade rosig aus. Unsere Ausgaben bewegen sich im budgetierten Rahmen, aber die Spendeneingänge sind in den letzten beiden Monaten sehr stark zurückgegangen. Da wir zu rund 80% auf Spenden und Kollekten angewiesen sind, schlägt das nun voll durch, und es zeigt auf, wie volatil unsere finanzielle Situation doch ist. Zum Glück konnten wir unser finanzielles Fundament in den letzten Jahren entsprechend stärken. Viel Spielraum für weitere Einsparungen bleibt nicht, auch wenn wir anstehende Investitionen und Reparaturen bereits so weit wie möglich nach hinten geschoben haben. So bleibt uns im Moment nur unser Vertrauen auf die Versorgung Gottes, der uns in all den Jahren noch nie «hängen liess». Wenn Sie uns und unsere Arbeit gerne unterstützen möchten, ist jetzt sicher ein sehr guter Zeitpunkt!

Jochen Thomann
Exekutive Leitung



SPENDEN

ONLINE-SPENDEN

Online-Spenden mit Kredit- und PostFinance-Karte sowie Twint auf www.schleife.ch/spenden

Schweiz

Postfinance PC 89-857 129-9
IBAN: CH37 0900 0000 8985 7129 9

Deutschland

Sparkasse Bodensee, Friedrichshafen
IBAN: DE06 6905 0001 0020 1392 59
SWIFT-BIC: SOLADES1KNZ

International

Postfinance IBAN: CH37 0900 0000 8985 7129 9
SWIFT-BIC: POFICHBEXX

SEPA-Überweisungen sind spesenfrei.

Für Ihre Spenden danken wir Ihnen herzlich!

SCHLEIFE-PARTNER WERDEN

Die rund 30-jährige Geschichte der Stiftung Schleife ist auch ein finanzielles Wunder. Drei Viertel unseres jährlichen Etats wurden über die Jahre durch Spenden finanziert. Da, wo wir die frohe Botschaft von Jesus Christus und seinem Reich an die erste Stelle setzen, werden wir an den Kreislauf der himmlischen Wirtschaft angeschlossen, die keine Rezession kennt und auch nie eine erleben wird.

Für die grossen Aufgaben, die vor uns liegen, brauchen wir ein neues, starkes Netz von Partnerinnen und Partnern, die mit uns auf Fischzug gehen. Fischer und Netz sind verbunden in der einen Aufgabe, dem Herrn Jesus jene Ernte einzubringen, für die er gestorben ist: «Bringt von den Fischen, die ihr jetzt gefangen habt» (Johannes 21).

AKTUALITÄT

Unser Rundbrief «Was uns bewegt» erscheint vier Mal pro Jahr und braucht für die Produktion und den Versand etwas Vorlauf. So ist es nicht immer möglich, jede Aktualität zu adressieren. Wenn Sie noch näher an dem dranbleiben möchten, was uns bewegt, verfolgen Sie unsere Dienstagsgottesdienste – ob Live oder per Stream.

Alle Infos zum attraktiven Partnerprogramm der Stiftung Schleife finden Sie unter: www.schleife.ch/partner

AGENDA WWW.SCHLEIFE.CH/AGENDA



Fr/Sa, 27./28. September 2024

YOM KIPPUR GATHERING
AKTUELLE PROPHETISCHE IMPULSE
FÜR DIE KOMMENDE ZEIT
Mit Andreas Keller und Gästen



Oktober 2024–September 2026

HEARTSYNC-WERKSTATT
AUSBILDUNG ZUM QUALIFIZIERTEN
HEARTSYNC-BEGLEITER

Mit Stephanie Keller, Pfr. Dr. Hansjörg & Ann Kägi



Sa, 26. Oktober 2024

**GESPRÄCHSTRAINING FÜR
SEELSORGER**

MODUL 2

Mit Rolf Germann, Markus Krauer und Gaby Pfeil



Sa, 26. Oktober 2024

**GRUNKURS PROPHETISCHER
TANZ**

DEINE BEWEGUNG BEWEGT
Mit Simone Kunz und Team



Fr–So, 1.–3. November 2024

SUMMIT 2024

FÜR LEITERINNEN UND LEITER
«Die Brothäuser kommen»
Mit Andreas Keller und Gästen



Mi–Sa, 6.–9. November 2024 (Start Werkstatt)

**SEMINAR FÜR NEUE
LEBENSPEKTIKEN &
WERKSTATT FÜR SEELSORGER**

Mit Rolf Germann, Markus Krauer und Team



Sa, 16. November 2024

EHETAG
GEMEINSAM STATT EINSAM

Mit Rolf & Annemarie Germann und
Markus & Nina Krauer



Do, 23. Januar–Sa, 5. Juli 2025

**WERKSTATT FÜR SEELSORGER
24/25**

Mit Rolf Germann, Markus Krauer und
Team

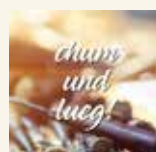


Sa, 25. Januar–Sa, 14. Juni 2025

BIBELWERKSTATT

MODUL NT

Mit Pfr. Dr. Thomas & Pfrn. Katharina
Bänziger

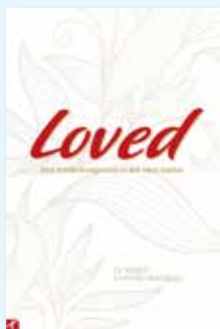


Sa, 24. Mai 2025

SCHNUPPERTAG
WERKSTATT FÜR SEELSORGER
«CHUM UND LUEG!»

Mit Rolf Germann und Markus Krauer

VERLAG WWW.SCHLEIFEVERLAG.CH



Liz Wright & Gretchen Rodriguez

LOVED

Der wichtigste Moment in unserem Leben ist der, in dem wir die Liebe Gottes erfahren. Das verändert alles. Dieses 90-tägige Andachtsbuch soll dir helfen, Gottes heilende Liebe für dich zu entdecken. Während du täglich Zeit in seiner Gegenwart verbringst, wird dein Herz mit neuer Leidenschaft erweckt und du wirst in die Geheimnisse des Himmels eingeweiht werden. Seine vollkommene Liebe wird die Stimme der Furcht in dir zum Schweigen bringen und dich mit neuer Hoffnung erfüllen.

Buch CHF 22.– | 120.198 | 200 Seiten | eBook CHF 18.50

